



---

## Öffentliche Debatte mit den Balzan-Preisträgern

*Bern, 20. November 2009. Gestern fand in Bern das erste «Interdisziplinäre Forum der Balzan Preisträger» statt. Es wurde gemeinsam von den Akademien der Wissenschaften Schweiz und der Internationalen Balzan Stiftung «Preis» organisiert. Ziel des Forums war es, im interdisziplinären Gespräch die Bedeutung der preisgekrönten Arbeiten von Terence Cave, Michael Grätzel, Brenda Milner und Paolo Rossi Monti für die Wissenschaft insgesamt herauszuarbeiten.*

Die Internationale Balzan-Stiftung wurde 1957 gegründet und fördert weltweit Kultur, Wissenschaft und die verdienstvollsten Leistungen im Bereich Frieden, Humanität und Brüderlichkeit unter den Völkern. Jedes Jahr verleiht sie vier Preise, zwei im Bereich Geisteswissenschaften, Literatur und Kunst, zwei im Bereich Naturwissenschaften, Physik, Mathematik und Medizin, von denen jeder auf eine Million Schweizer Franken dotiert ist (ca. 620.000,00 Euro).

Dieses Jahr geht der Preis an:

- Terence Cave (Großbritannien), St John's College, Oxford, für Literatur ab 1500
- Paolo Rossi (Italien), Università di Firenze, für Wissenschaftsgeschichte
- Brenda Milner (Kanada – Großbritannien), McGill University, Montréal, für Kognitive Neurowissenschaften
- Michael Grätzel (Schweiz – Deutschland), École Polytechnique Fédérale de Lausanne, für Materialwissenschaften

## Öffentliche Debatte mit der Preisträgerin und den Preisträgern

Zum ersten Mal fand gestern beim Schweizerischen Nationalfonds in Bern das «Internatioale Symposium der Balzan Preisträger» statt, welches von den Akademien der Wissenschaften Schweiz gemeinsam mit der Internationalen Balzan-Stiftung «Preis» organisiert wurde. Das Forum bot Gelegenheit zur Diskussion mit den Preisträgern über deren jeweiligen Fachbereiche. Folgende

Leitfragen standen im Zentrum: Inwiefern fördern die ausgezeichneten Leistungen den Dialog zwischen den Geistes- und Naturwissenschaften? Welche Konsequenzen haben die gewonnenen Erkenntnisse für die anderen Fachgebiete? Welche Implikationen haben die gewonnenen Resultate für die künftige Entwicklung der Wissenschaften?

Die Preisträger waren sich einig, dass die Neugier die zentrale Motivation für ihre Forschung ist und der unmittelbaren Anwendung der Ergebnisse nur eine sekundäre Rolle zukommt. Zudem stimmten sie darin überein, dass einer methodisch-systematischen, empirischen Arbeit das Primat über die Theorie zukommt. Schliesslich unterstrichen alle, dass die kulturelle Rahmung der wissenschaftlichen Arbeit fundamental ist; einseitige Anstrengungen des rational-wissenschaftlichen Denkens unter Vernachlässigung des sozio-kulturellen Kontextes führen daher zu Rückschlägen.

Eine Gemeinsamkeit der Arbeiten von Brenda Milner, Paolo Rossi Monti und Terence Cave ist die Frage nach den unterschiedlichen Formen der kognitiven Kapazitäten (mind) des Menschen.

### **Preisverleihung im Bundeshaus**

Die Preisverleihungszeremonie findet heute, im Nationalratssaal des Bundeshaus, statt. Die vier Balzan Preisträger 2009 werden ihre Urkunden von Doris Leuthard, Vizepräsidentin des Bundesrates und Vorsteherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, überreicht bekommen. Die Präsidenten der Internationalen Balzan Stiftung «Preis» und «Fonds», Bruno Bottai und Achille Casanova, sowie der Präsident des Preisverleihungskomitees, Salvatore Veca, werden die offiziellen Ansprachen halten.

### **Nützliche Links:**

Download der **Medienmitteilung** unter: <http://www.akademien-schweiz.ch>

Die Verleihung des Prix Balzan findet heute um 17.00 Uhr statt:  
<http://www.news.admin.ch/dienstleistungen/00009/00107/index.html?lang=de&event-id=2436>

Weitere Informationen zum Prix Balzan und den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern:

<http://www.balzan.org/de/Homepage.aspx>

\*\*\*\*\*

**Kontaktadresse:**

Bernadette Flückiger, Akademien der Wissenschaften Schweiz, c/o SAGW,  
Hirschengraben 11, 3001 Bern, Tel. 031 313 14 40

Die **Akademien der Wissenschaften Schweiz** sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW, und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW. Sie umfassen nebst den vier Akademien das Kompetenzzentrum TA-SWISS und weitere wissenschaftliche Netzwerke. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften sowohl disziplinär, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissenschaftsbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.